



Müssen zur Luftreinhaltung tatsächlich auch Erdgas-Taxen, Radfahrer, wasserstoffgetriebene Autos, Elektroroller, Linienbusse, autogasgetriebene Transporter, E-Bikes, E-Taxen, und Carsharing-Pkw ausgebremst werden?

TEMPO 30 GEGEN NO₂ – DIE BESTE OPTION?

Mal ist es der Lärm, mal die fehlende Verkehrssicherheit, mal der Feinstaub. Aktuell ist das Stickstoffdioxid der Grund für Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen.

Bei der Dieselerbrennung entstehen unter anderem Stickstoffoxide und schädigen die Atemwege erheblich. In Berliner Straßenabschnitten mit besonders hoher Belastung soll deshalb künftig nur noch 30 statt 50 km/h gefahren werden, zunächst versuchsweise, um die Wirkung zu messen. Den Anfang hat der Straßenzug Leipziger Straße – Potsdamer Straße gemacht. Demnächst soll der Bereich in die Hauptstraße verlängert werden, hinzukommen sollen die Kantstraße in Charlottenburg und der Tempelhofer Damm.

Verkehrssenatorin Regine Günther meint, in vielen Fällen resultiere aus dem Tempolimit keine Verlangsamung, sondern eine Beschleunigung, da der Verkehr flüssiger werde. Keine Maßnahmen zu ergreifen sei angesichts der Klage der Deutschen Umwelthilfe gegen das Land Berlin und der drohenden Klage der EU gegen die Bundesregierung ebensowenig eine Alternative wie eine Plakette für „saubere“ Autos.

Das parteipolitische Echo auf die Maßnahme fällt erwartungsgemäß geteilt aus. Die FDP sieht eine „willkürliche Maßnahme“ und verweist auf ein Gutachten, das die Maßnahme für wirkungslos hält. Die CDU spricht von einer „Kampfansage an die Autofahrer“ und will den Verkehr lieber durch die schnellere Durchführung von Straßenbaumaßnahmen und durch einen Stopp der Verringerung von Verkehrsflächen beschleunigen. Alle drei Oppositionsparteien sind strikt gegen weitere Tempo-30-Abschnitte.

Auch der ADAC zweifelt an der Wirksamkeit der Maßnahme und fragt sich, wie eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit den Verkehr denn beschleunigen soll. Bei der BVG ist man wenig begeistert über die weitere Verlangsamung des Busverkehrs auf den betreffenden Straßenabschnitten, hält sich aber mit Kritik

zurück. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) findet, dass die Maßnahme noch lange nicht ausreicht.

«Fahrverbote für Bier-Bikes statt für Dieselaautos!»

Berliner FDP-Fraktion

Das Taxigewerbe würde eine Verkehrsbeschleunigung durch wirksamere Maßnahmen bevorzugen: stündliches Freischleppen von Busspuren, konsequentes Ahnden von unrechtmäßigem Halten in zweiter Spur und illegalem Befahren von Busspuren, eine effektivere Aufteilung des Straßenraumes auf die einzelnen Verkehrsarten, sinnvollere Ampelschaltungen, häufigere Anwesenheit von Bauarbeitern auf Straßenbaustellen – und einen attraktiveren Linienverkehr, der die Privat-Pkw-Nutzer in den ÖPNV lockt. ■ *ar*

LERNBUCH UND APP



22,90€

Spezialatlas zum Taxischein für Berlin

Das Standardwerk für P-Schein-Anwärter, Ausbilder und Prüfer zur Klärung von Fragen zur Ortskunde in Berlin

Mehr Infos: www.spezialatlas.de



Die Trainings-App (Android; iOS) zur Vorbereitung auf die P-Schein-Prüfung für Taxifahrer, Mietwagenfahrer und Krankenwagenfahrer in Berlin. Neu: mit Prüfungssimulation